

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
BESTANDSAUFNAHME UND NEUE EPIDEMIOLOGISCHE BEFUNDE	
1. Arzneimittel mit Missbrauchspotential, Dieter Ladewig	7
Definitionen	7
Arzneimittel mit Missbrauchspotential	10
2. Abschätzung und Beurteilung des Arzneimittelgebrauchs auf Grund von Sekundärstatistiken, Rudolf Bruppacher	15
Ermittlung des Arzneimittelgebrauchs	15
Erfassung des Arzneimittelverkehrs	16
Von der Verkaufsstatistik zur Einnahme	18
Entwicklung der Verkäufe für Präparate mit Missbrauchspotential in den letzten fünf Jahren (1994-98)	18
Interpretationsprobleme	20
Gesamtverbrauch und Missbrauch	21
3. Verbreitung und Einflussfaktoren des Gebrauchs von Schlaf-, Schmerz- und Beruhigungsmitteln, Gerhard Gmel	25
Einleitung	25
Deskriptive Analysen	26
Multivariate Analysen von potentiellen Einflussfaktoren auf den Schlaf- und Beruhigungsmittelgebrauch	32
4. Einnahmemuster von Arzneimitteln mit Missbrauchspotential, Etienne Maffli	39
Einleitung	39
Methodik	40
Ergebnisse	40
Fazit	46
5. Die Einnahme von Medikamenten bei Jugendlichen, Holger Schmid	49
Einmalige und mehrmalige Einnahme von Medikamenten zur Linderung von Beschwerden	50
Die Einnahme von Medikamenten, um sich zu berauschen	52
Merkmale von Jugendlichen, die Medikamente einnehmen, um Beschwerden zu lindern	54
Merkmale von Jugendlichen, die Medikamente einnehmen, um sich zu berauschen	56
6. Verbreitung von Medikamentenabhängigkeit in der Allgemeinbevölkerung	
Etienne Maffli, Gerhard Gmel	61
Definitionsfragen	62
Prävalenzschätzungen von Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit	64
Ergebnisse der SFA-Studie: Berücksichtigung der DSM-IV-Kriterien	65
Schlussfolgerungen	70

SPEZIFISCHE PROBLEMBEREICHE

7. Medikamente im Strassenverkehr, Urs Gerhard	75
Einleitung	75
Pharmakologische gegenüber krankheitsbedingter Gefährdung	77
Hypnotika	78
Tranquilizer	79
Anästhetika	80
Neuroleptika	80
Antidepressiva	81
Antiallergika	82
Analgetika	82
Betablocker und andere Antihypertensiva	83
Psychostimulantien	84
Andere Substanzklassen	84
Epidemiologie der Mitbeteiligung von Medikamenten bei Unfällen	85
Wechselwirkung von Medikamenten untereinander und mit Alkohol	86
8. Medikamente am Arbeitsplatz, Thomas Läubli, Ginette Egger	89
Einleitung	89
Wichtige Medikamentengruppen im Arbeitsalltag	90
Stress als Verursacher des Medikamentenmissbrauchs am Arbeitsplatz	90
Medikamente am Steuer	91
Beispiel: Medikamente in medizinischen Berufen	92
Beispiel: Medikamente bei Schicht- und Schwerarbeitern	93
9. Medikamentengebrauch in der Drogenszene, Robert Hämig	95
Die Sonderstellung von Benzodiazepinen	95
Parallelkonsum weit verbreitet	96
Flunitrazepam (Rohypnol®) an der Spitze	96
„Sekundäre“ Medikamentenabhängigkeit	97
Wechselwirkungen mit Drogen	98
Substanzeinnahme als Selbstmedikationsversuch?	98
Beeinträchtigung von Gedächtnis und Selbstwahrnehmung	99
Bendoziazepin-Entzug	100
Unterstützende Massnahmen	101
10. Doping, Matthias Kamber, Bernard Marti	105
Definition	105
Missbrauch im Wettkampfsport	105
Missbrauch ausserhalb des Wettkampfsports	107
Zusammenfassung	108

BESONDERE FORMEN DES MEDIKAMENTENMISSBRAUCHS

11. Vorsätzliche Medikamentenvergiftungen, Thierry Buclin, Françoise Livio, Bertrand Yersin, Jérôme Biollaz	113
Einleitung	113
Prospektive Erhebung von Krankenhausaufnahmen infolge vorsätzlicher Medikamentenvergiftung	114
Ausblick	117

12. Suizid durch Medikamente, Konrad Michel	121
Eckdaten	121
Absichtliche Selbsttötung fraglich	123
Benutzte Präparate	124
13. Essstörungen und Medikamente, Bettina Isenschmid Gerster	127
Störungsbild	127
Formen des Missbrauchs	127
Schilddrüsenhormone	128
Stimulantien	128
Schlussfolgerungen	129
14. Der Medikamentenmissbrauch älterer Menschen, Thierry Buclin, Jérôme Biollaz	131
Einleitung	131
Besonderheiten älterer Menschen im Hinblick auf Medikamente	132
Mit der Polypharmazie verbundene Risiken	137
Ausblick	138
BEHANDLUNG UND PRÄVENTION	
15. Behandlung und Therapie, Werner J. Fuchs	145
Behandlungsgrundsätze	145
Diagnostik	146
Intoxikation	147
Entzugsbehandlung	148
Polytoxikomanie	152
Angststörungen nach Medikamentenentzug: Alternativen zum Einsatz von Benzodiazepinen	152
16. Missbrauch und Abhängigkeit: Bestimmungen der IKS, Jean-Christophe Méroz	155
Regulierungsaspekte der Prävention	156
Praktische Umsetzung der Bestimmungen	158
Schlussfolgerung	159
17. Beratungsbedürfnis bei Medikamenten mit Missbrauchspotential, Gilbert Ganguillet	161
SMI: ein unabhängiger Beratungsdienst	161
In knapp 5 Jahren über 3800 Anfragen	161
Jeder fünfte Anruf zu Medikamenten mit Missbrauchspotential	162
Was wollen Ratsuchende wissen?	164
Deutliche Beratungslücken	165
18. Prävention, Anne-Catherine Menétrey	167
Was soll vermieden werden? Was ist es zu fördern?	167
Eigene Kompetenzen entwickeln	169
Das Medikament, Spielball einer Beziehung	173
Die Gesundheit, eine soziale Konstruktion	175
Prävention und der Markt für Gesundheit	177

19. Gute Medikamente brauchen keine Werbung, Markus B. Fritz	183
Werbung als einseitige Information mit Ziel „Verkauf“	183
Was bewirkt Medikamentenwerbung tatsächlich?	184
Medien: Pharma-Konzerne gewinnen an Einfluss	185
Neue Wege des Marketings: Werbung und Einfluss durch Sponsoring	186
Medikamentenwerbung: Banalisierung als Dilemma für Apotheker und Drogistinnen	188
Ungehemmte Medikamentenwerbung führt zu Auswüchsen	188
Schaffung unabhängiger Informationsquellen notwendig	189
Index	191